

## Allgemeiner Hinweis zu den Schwierigkeitsskalen:

Auch offizielle Einteilungen der Berge und deren Schwierigkeiten sind immer sehr subjektiv und dienen nur einem **groben Überblick**.

Zudem macht es einen großen Unterschied, ob du deine **Stärken** eher technisch im Bereich Klettern hast oder aber eher konditioneller Natur.

Dies kann keine Skala berücksichtigen.

Außerdem sind die **Verhältnisse** auf Tour bei den Gletschern/Spalten/Seracs oder am Fels falls vereist etc. **maßgeblich entscheidend!**

Die ein und dieselbe „**leichte Tour**“, kann bei Vereisung zum Beispiel **nicht mehr machbar** sein.

Und .... sind wir alle nur Menschen und haben mal **gute** und weniger gute **Tage** mit körperlicher und mentaler Verfassung. Auch dies gilt es zu berücksichtigen.

Um sich wirklich gut für eine Wunschtour einschätzen zu können hilft es einerseits sehr **viel Erfahrung/Touren** zu sammeln oder bei einer bereits gemachten Tour deinen **Bergführer** um ein ehrliches **Feedback** zu bitten.

Blöderweise gibt es in den Bergen kein objektives **Feedback der Natur**.

Dies hilft dir jedenfalls, dich besser **einschätzen** und auch **vorbereiten** zu können für deine nächste Tour.

Denn am Ende zählt nicht nur der **Gipfel**, sondern vielmehr noch, das **sichere** und gesunde ins **Tal** zurückkehren.

Wir bei **mountaindreams.at** legen höchsten Wert auf **Sicherheit** und **Feedback**, und versuchen so das **Restrisiko** zu reduzieren und den **Spaßfaktor** zu multiplizieren.

# SAC-Berg- und Hochtourenskala



1. Für die Gesamtbewertung einer Route gilt der Spitzenwert der Hauptkriterien.
2. Ab dem Grad WS kann mit + und - noch fein abgestuft werden.
3. Im Beschreibungskopf wird bei grösseren Abweichungen innerhalb der Route der Bereich angegeben: „**ZS+**, Anstieg zum Gipfelgrat WS“.
4. Kommt eines der Hilfskriterien erschwerend dazu, wird der Grad um 1/3 Stufe angehoben (z.B. von WS+ auf ZS-), bei mehreren um 2/3 Stufen (von S+ auf SS).
5. Für die Kletterstellen gilt die UIAA-Skala (mit römischen Ziffern).
6. Beim Grad AS und erst recht bei EX kommt für die Clubführer höchstens eine Auswahl in Frage.

Grad	Hauptkriterien			Beispiele
	Fels	UIAA-Grad	Firn und Gletscher	
L	einfaches Gehgelände (Geröll, einfacher Blockgrat),	ab I	einfache Firnhänge, kaum Spalten	Piz Tschierva, Ostgrat Wildhorn, von der Wildhornhütte Bishorn, von der Tracuithütte
WS <sup>-</sup> +	meistens noch Gehgelände, erhöhte Trittsicherheit nötig, Kletterstellen übersichtlich und problemlos	ab II	in der Regel wenig steile Hänge, kurze steilere Passagen, wenig Spalten	Piz Palü, Normalroute Balmhorn, Normalroute Weissmies, Normalroute
ZS <sup>-</sup> +	wiederholte Sicherung notwendig, längere und exponierte Kletterstellen	ab III	steilere Hänge, gelegentlich Standplatzssicherung, viele Spalten, kleiner Bergschrund	Piz Bernina, Biancograt Mönch, Westgrat Matterhorn, Hörnligrat
S <sup>-</sup> +	guter Routensinn und effiziente Seilhandhabung erforderlich, lange Kletterstellen, erfordern meistens Standplatzsicherung	ab IV	sehr steile Hänge, meistens Standplatzsicherung notwendig, viele Spalten, grosser Bergschrund	Piz Palü, Ostpfeiler des Ostgipfels Eiger, Mitteleigigrat Weisshorn, Schaligrat
SS <sup>-</sup> +	in den schwierigen Abschnitten durchgehende Standplatzsicherung nötig, anhaltend anspruchsvolle Kletterei	ab V	anhaltendes Steilgelände, durchgehende Standplatzsicherung	Piz Bernina, direkte Westwand Doldenhorn, Ostgrat Dent Blanche, Nordgrat
AS	Wanddurchstiege, die grosses Engagement erfordern	ab VI	sehr steile und senkrechte Stellen, erfordern Eiskletterei	Eiger, Nordwand (Heckmair) Matterhorn, Zmuttnase
EX	extrem steile, teilweise überhängende Wanddurchstiege	VII und mehr	Eiskletterei extremster Richtung	Eiger, Nordwand (Div. Routen im westlichen Wandteil)

## Ernsthaftigkeits - Skala (E1 –E5)

Die fünfstufige Skala (E1 wenig bis E5 sehr ernsthaft) laut SAC, fasst folgende Punkte zusammen:

Gesamtlänge der Tour, Rückzugsmöglichkeiten, Ausgesetztheit, anhaltende- und maximale Schwierigkeit, objektive Gefahren, Einsamkeit, vorhandene Absicherung, Absicherbarkeit. Es kann also durchaus sein, dass eine Hochtour, die im dritten Grad im Fels (III) nie überschreitet, mit einer Ernsthaftigkeit von E4 bewertet wird. Andererseits kann eine Tour mit Felsklettern im fünften Grad (V) auch nur mit einer Ernsthaftigkeit von E2 verknüpft sein.

Stufen	Beschrieb	Beispiele
<b>E 1</b>	Relativ kurze Tour. Umkehren ist überall gut möglich. Das Gelände hat wenig exponierte Stellen. Objektiv relativ sicher und einfache Orientierung.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• La Lurette (Normalroute)</li> <li>• Allalinhorn (Normalroute)</li> </ul>
<b>E 2</b>	Längere Tour. Umkehren ist an jedem Punkt der Tour recht gut möglich. Das Gelände hat mehrere exponierte Stellen. Objektiv relativ sicher. Orientierung braucht Erfahrung.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weissmies</li> <li>• Pigne D’Arolla</li> </ul>
<b>E 3</b>	Lange Tour. Rückzugspunkte nur noch an einzelnen Punkten gut möglich. Das Gelände ist oft exponiert. Kurze gefährdete Einzelstellen (Eisschlag, Steinschlag) möglich. Orientierung braucht Erfahrung.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Portjengrat</li> <li>• L Eveque SW Grat</li> </ul>
<b>E 4</b>	Große, lange und exponierte Tour. Ein Rückzug ist nur mit großem Aufwand und Risiko möglich. Ein Wettersturz kann dramatische Folgen haben. Teilweise objektive Gefahren auf längeren Abschnitten. Orientierung braucht viel Erfahrung.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Obergabelhorn Arbengrat</li> <li>• Zinalrothorn Rotgrat</li> </ul>
<b>E 5</b>	Sehr große und lange Tour. Das Gelände ist sehr exponiert und hat einen strengen Charakter. Ein Rückzug ist praktisch nicht – oder nur mit sehr großen Risiken oder Aufwand verbunden. Ein Wettersturz kann dramatische Folgen haben. Gewisse Risiken in Bezug auf Stein- und Eisschlag sind nicht auszuschließen. Schwierige Orientierung, viel Erfahrung in der Wegfindung und perfekte Seilhandhabung nötig.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dent Blanche Ferpectlegrat</li> <li>• Obergabelhorn Südwand</li> </ul>

